

I. Section für Zoologie.

Erste Sitzung am 17. Januar 1889. Vorsitzender: Prof. Dr. B. Vetter.

Oberlehrer Dr. R. Ebert giebt eine Uebersicht unserer jetzigen Kenntnisse von den Bakterien, ihren Formen, Bewegungen und allgemeinen Lebenserscheinungen, von ihrer Bedeutung als Gährungs- und Krankheits-erreger u. s. w., und geht sodann auf die neuesten Untersuchungen E. Metschnikoff's über Fresszellen (Phagocyten) ein, welche zu beweisen scheinen, dass es hauptsächlich auf die Lebensenergie und „Gewöhnung“ der letzteren ankommt, ob in den thierischen Körper eingedrungene pathogene Bakterien unschädlich bleiben, indem sie von jenen gefressen und verdaut werden, oder ob sie überhand nehmen und den ganzen Körper durchsetzen. Damit wäre auch die Möglichkeit gegeben die Schutzwirkung der Impfung einigermassen zu erklären.

Professor Dr. B. Vetter legt das grossartige Werk von Max Fürbringer: „Untersuchungen zur Morphologie und Systematik der Vögel“, 2 Bde. in Folio, vor und bespricht im Anschluss daran die Frage von den Beziehungen zwischen Muskel und motorischer Nerven-faser, insbesondere die Ansichten über deren feinsten Bau und Entwicklung, wobei er sich entschieden für die Annahme einer ursprünglichen, Verbindung beider durch Intercellularbrücken ausspricht.

Zweite Sitzung am 7. März 1889. Vorsitzender: Prof. Dr. B. Vetter.

Der Vorsitzende berichtet ausführlich über die Ergebnisse des in der vorigen Sitzung vorgelegten Werkes für die Systematik der Vögel, das zugleich den phylogenetischen Zusammenhang der heutigen Gruppen sehr anschaulich und überzeugend darlegt.

Dritte Sitzung am 2. Mai 1889. Vorsitzender: Prof. Dr. B. Vetter.

Der Vorsitzende gedenkt mit kurzen Worten der in letzter Zeit verstorbenen Zoologen Gosse, Langerhans, Pagenstecher, Krukenberg und Brock, und spricht dann über die Entwicklung der Säuge-thiere, namentlich der Nager, auf Grund der Arbeiten von Selenka.

Institutsdirector Th. Reibisch berichtet über die von H. Zschau in Süd-Georgien gesammelten Mollusken, von denen einige vorgelegt werden, und über das Vorkommen zweier selteneren heimischen Lungen-schnecken, *Helicophanta (Daudebardia) brevipes* und *rufa* in der Um-gegend von Dresden.